

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Indessen erhielt FML. Roth vormittags Nachrichten über die Lage im Lososina-Tal und in der Richtung Neu-Sandec, die das Eintreffen des russischen 8. Korps in diesem Raume bestätigten und vermuten ließen, daß eine Division dieses Korps gegen Kanina, eine südlich davon angelegt würde. Unsere gegen Neu-Sandec vorgestossene Kavallerie hatte schon am Vorabende nach Einbruch der Dunkelheit über Alt-Sandec den Rückzug auf das westliche Dunajec-Ufer antreten müssen. Bald nach Mittag brachte ein aufgefangener feindlicher Befehl darüber Klarheit, daß sich der im Raum zwischen Lapanów und der Raba zurückgehende, etwa zwei Divisionen starke Feind erst östlich des Stradomko-Baches wieder stellen werde.

Tatsächlich fanden unsere nördlich Lapanów gegen diese Tiefenlinie vorrückenden Truppen nur mehr unbedeutenden Widerstand. So konnten verhältnismäßig starke Kräfte an der Chaussee Lapanów—Lipnica vorstoßen, um die mit Front nach Norden und Nordosten in ununterbrochenem, schwerem Kampfe stehenden Deutschen zu entlasten.

Noch am 7. Dezember abends und in der Nacht zum 8. gelang es unseren Truppen, östlich der unteren Stradomka festen Fuß zu fassen. Galizische Regimenter, durch die braven Tiroler unterstützt, nahmen die Glinška Gora, eine wichtige Höhe halben Wegs zwischen Lapanów und Krolówka; links davon schlossen Landesschützen an. Weiter nördlich überschritten nachts die 28er die Stradomka. Obwohl die Verbindung mit den Nachbarcolonnen verloren gegangen, die Lage ungeklärt war, drangen sie in den